

„ Und das wichtigste: Spaß im Job und trotzdem das Privatleben nicht vernachlässigen. “

ULRIKE MAIER

**Consultant, Aktuariat
PricewaterhouseCoopers.**

Seit 2010 Consultant bei PricewaterhouseCoopers, Ausbildung zum Aktuar

Praktika unter anderem bei Mercer Deutschland, Linde AG

2005-2010 Studium der Wirtschaftsmathematik (Diplom) mit Schwerpunkten Statistik, Informatik und Finance & Information an der UniA

2005 Abitur am Gymnasium Starnberg

Frau Maier, Sie sind Consultant und in der Aktuarbildung bei PwC. Würden Sie kurz beschreiben wie Ihr Arbeitsalltag aussieht?

Ein "Alltag" lässt sich schwer beschreiben, da ich jeden Tag aufs Neue vor spannende, interessante und neue herausfordernde Aufgaben gestellt werde. So wie mein Alltag im Winter geprägt ist durch Reisen im Rahmen von Jahresabschlussprüfungen verschiedenster Versicherungsunternehmen, so ist er im Sommer mehr von Beratungsprojekten, Weiterbildung und interner Facharbeit zur Vorbereitung auf neue Projekte gezeichnet.

Vermissen Sie die Uni manchmal? Wäre für Sie statt dem Berufseinstieg in die Wirtschaft auch eine wissenschaftliche Karriere in Frage gekommen?

Natürlich habe ich auch mit dem Gedanken gespielt, einer wissenschaftlichen Karriere nachzugehen. Allerdings hat mich letztendlich doch die Neugierde auf die Arbeitswelt in die Wirtschaft getrieben. Trotzdem möchte ich mir die Möglichkeit weiterhin offen halten, unter Umständen doch noch einmal an die Uni zurückzukehren.

Was sind für Sie die bedeutendsten Stationen auf Ihrem bisherigen Berufsweg und aus Ihrem Studium? Würden Sie heute noch einmal dasselbe studieren oder doch einen anderen Studiengang wählen?

Meine bedeutendsten Stationen waren natürlich das Studium an der Universität Augsburg und der sehr schnelle Direkt- einstieg bei PwC. Da ich mir durch das Studium der Wirtschaftsmathematik nicht nur fachliches Wissen, sondern auch viele wichtige Dinge wie Ausdauer und Durchhaltevermögen aneignen konnte, würde ich auf jeden Fall wieder diesen Weg wählen.

Welche Voraussetzungen muss man für Ihren Beruf mitbringen?

Grundsätzlich ist ein Abschluss in (Wirtschafts-)Mathematik erforderlich, vorzugsweise mit Diplom- / Masterabschluss; für die Aufnahme in die Deutsche Aktuarsvereinigung (DAV) ebenfalls. Allerdings haben auch Bachelorabsolventen die Möglichkeit, durch eine Eingangsprüfung in die DAV aufgenommen zu werden und die Ausbildung zu beginnen.

Frau Maier, Sie haben im Jobtalk hervorgehoben, dass Sie wahnsinnig viel gelernt haben in dieser kurzen Zeit, in der Sie bei PwC beschäftigt sind. Was nehmen Sie davon mit in Ihre Zukunft?

Weiterbildung wird in unserem Unternehmen sehr groß geschrieben. Nicht nur fachliche, sondern auch Schulungen zur persönlichen Weiterentwicklung sind ein wichtiger Bestandteil. Denn auch in unserem Job gilt noch "Man hat nie aus- gelernt" und der Erwartungshorizont kann über die ganze Berufslaufbahn erweitert werden. So wird es nie langweilig.

Was war bisher Ihr interessantester Auftrag / Ihr wichtigstes Projekt?

Rückblickend auf die letzten Monate finde ich alle meine Projekte sehr inte-

ressant und wichtig, da alle sehr unterschiedlich waren und ich so einen sehr guten Gesamtüberblick über das Geschäft eines Wirtschaftsprüfers / Beraters bekommen habe.

Gibt es eine Qualifikation, die Sie heute besonders vermissen?

Im Nachhinein würde ich mir wünschen, ich wäre nach dem Studienabschluss mindestens für ein halbes Jahr um die Welt gereist, um eine weitere Sprache zu lernen.

Frau Maier, wie gehen Sie mit Stress um? Denn Stress ist ja bei einer 60 Std Woche schon vorprogrammiert.

Mit viel Sport, guten Freunden und einer regelmäßigen Auszeit vom Arbeitsalltag lässt sich dieser Stress sehr gut bewältigen - allerdings muss dies gelernt sein. Und das wichtigste: Spaß im Job und trotzdem das Privatleben nicht vernachlässigen.

Haben Sie Tipps für das Bewerbungsgespräch?

In jedem Fall sollte sich der Bewerber bei einem Wirtschaftsprüfer im Aktuariat genau bewusst sein, was die Aufgaben in diesem Berufsfeld sind und in welchen Bereichen wir tätig sind. Dazu gehören selbstverständlich zum einen ein Allgemeinwissen bzgl. aktueller Geschehnisse in der Branche, zum anderen aber auch bereits fachspezifisches Wissen, um dem zukünftigen Arbeitgeber deutlich zu machen, dass man sich bereits mit dem Beruf und der Branche beschäftigt hat.

Für weitere Tipps, Fragen und Anregungen rund um das Bewerbungsgespräch bei einem Wirtschaftsprüfer stehe ich gerne weiterhin jederzeit zur Verfügung.



Vielen Dank für das Gespräch !

